

Geschäftsbericht | 2010

40.000 Kunden

5.418 Mitglieder

200 Mitarbeiter

20 Auszubildende

320 Bauvorhaben finanziert

Seite 03	Vorwort
Seite 04	Jahresbilanz Aktiva
Seite 05	Jahresbilanz Passiva
Seite 06	Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 07	Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates
Seite 08–11	Unsere Bank im Jahr 2010
Seite 12	Unsere Präsenz vor Ort

Vorstand

Dr. Veit Luxem
Diplom-Kaufmann
Erkelenz
Vorsitzender

Josef Brück
Diplom-Kaufmann
Erftstadt

Rainer Corsten
Diplom-Bankbetriebswirt ADG
Wegberg

Prokuristen

Lutz Allwicher
Diplom-Bankbetriebswirt ADG
Wegberg
ab 16.02.2011

Peter Hermanns
Diplom-Bankbetriebswirt ADG
Erkelenz

Norbert Herten
Diplom-Bankbetriebswirt ADG
Brüggen

Franz-Josef Peters
Diplom-Bankbetriebswirt ADG
Wegberg

Harald Silberer
Bankbetriebswirt RWGA
Jülich

Rainer Skorzik
Mönchengladbach
bis 16.02.2011

Gerd Wintz
Bankbetriebswirt RWGA
Titz



Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

bei der Rückschau auf das vergangene Geschäftsjahr haben wir vor allem Zahlen im Blick. Bilanzsumme, Einlagen, Verbindlichkeiten... Unser Erfolg aber ist letztlich begründet auf ganz anderen Ziffern, die beispielsweise Auskunft geben über das Vertrauen, das man uns entgegenbringt, die etwas sagen über unsere Position als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber etc.:

40.000 Kunden haben uns im vergangenen Jahr ihre finanziellen Anliegen anvertraut. Für 40.000 Menschen sind wir also vertrauenswürdiger Ansprechpartner, Wegweiser und „Wunscherfüller“ – zum Beispiel rund ums Bauen und Wohnen.

Wünsche erfüllt bzw. Vorhaben unterstützt haben wir auch vielfach für den hiesigen Mittelstand. „Kreditklemme“? Gibt es bei uns nicht! Für finanzierbare Kreditanfragen sind wir in jedem Fall der richtige Partner. Diesen Grundsatz verfolgten wir 2010 genauso wie wir ihn im laufenden Geschäftsjahr zu unserer Maxime machen. Unseren Anspruch, ein flexibler Finanzierer – auch großer Investitionsvorhaben – zu sein, können wir deshalb erfüllen, weil wir auf einer sehr stabilen Basis agieren. Diese beruht nicht zuletzt auf unserer genossenschaftlichen Organisation, die ihre Kunden zu Mitgliedern macht. 5.418 unserer Kunden waren 2010 bei uns auch Teilhaber und damit Mitglieder unserer Volksbankfamilie.

Noch ein Erfolgsfaktor kommt nicht unmittelbar in unserer Bilanz vor, ist aber für uns und die Menschen in unserem Umfeld wichtig: unsere 200 Mitarbeiter. Darunter sind 20 Auszubildende, die in unserer Bank auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet werden.

Herzlich danken wir allen Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern dafür, dass wir mit ihrer Unterstützung diese in jeder Hinsicht erfreuliche Bilanz vorlegen können.

Dr. Veit Luxem

Josef Brück

Rainer Corsten

Erkelenz, im März 2011

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			4.280.794,41	4.616
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			9.099.174,59	8.534
darunter: bei der Bundesbank	9.099.174,59			(8.534)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	13.379.969,00
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			0,00	0
darunter: bei der Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel			0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			22.080.565,76	12.212
b) andere Forderungen			34.508.652,38	56.589.218,14
4. Forderungen an Kunden				351.443.838,89
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	217.755.609,90			(210.722)
Kommunalkredite	0,00			(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		5.683.365,76		7.700
darunter: beleihbar bei der Bundesbank	5.683.365,76			(7.700)
bb) von anderen Emittenten		107.088.775,99	112.772.141,75	115.622
darunter: beleihbar bei der Bundesbank	100.200.360,15			(105.753)
c) eigene Schuldverschreibungen			461.453,06	113.233.594,81
Nennbetrag	459.000,00			(1.957)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				24.954.072,37
6a. Handelsbestand				0,00
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			29.622.281,58	29.696
darunter: an Kreditinstituten	2.510.742,57			(2.584)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			449.363,00	30.071.644,58
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.600,00			(2)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				51.129,19
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen				11.180.033,42
darunter: Treuhandkredite	11.180.033,42			(19.574)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00
11. Immaterielle Anlagewerte				114
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.957,51		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	55.957,51	
12. Sachanlagen				3.788.982,67
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.615.629,07
14. Rechnungsabgrenzungsposten				2.633,52
15. Aktive latente Steuern				0,00
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00
Summe der Aktiva			609.366.703,17	626.215

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			5.120.900,00		118
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			66.215.359,44	71.336.259,44	81.030
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	205.456.757,34				174.646
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	9.829.563,47	215.286.320,81			28.414
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	157.546.243,45				153.776
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	77.062.472,05	234.608.715,50	449.895.036,31		58.449
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			8.377.839,69		45.006
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	8.377.839,69	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				11.180.033,42	19.574
darunter: Treuhandkredite	11.180.033,42				(19.574)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				798.472,87	950
6. Rechnungsabgrenzungsposten				472.155,45	537
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			3.272.631,01		2.951
b) Steuerrückstellungen			757.402,60		841
c) andere Rückstellungen			2.328.086,52	6.358.120,13	2.173
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	676
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				944.898,62	945
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	944.898,62				(945)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				21.000.000,00	19.400
darunter:					
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			7.915.195,28		7.809
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	12.500.000,00				12.100
cb) andere Ergebnisrücklagen	17.100.000,00	29.600.000,00			15.680
d) Bilanzgewinn			1.488.691,96	39.003.887,24	1.140
Summe der Passiva				<u>609.366.703,17</u>	<u>626.215</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		16.675.440,49			14.676
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	16.675.440,49		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			19.951.440,79	19.951.440,79	12.210
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		0,00			(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		19.427.697,71		21.184
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	5.139.029,68	24.566.727,39		4.786
2. Zinsaufwendungen		7.889.283,70	16.677.443,69	11.057
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		852.303,95		773
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		471.727,60		366
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	1.324.031,55	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			117,00	0
5. Provisionserträge		7.195.343,17		7.041
6. Provisionsaufwendungen		920.537,35	6.274.805,82	797
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	10
8. Sonstige betriebliche Erträge			773.380,41	788
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			676.547,99	789
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		8.116.873,14		8.441
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.609.174,34	9.726.047,48		1.774
darunter: für Altersversorgung	268.921,36			(424)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		4.654.069,79	14.380.117,27	4.765
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.219.525,81	1.448
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			630.159,42	128
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.886.490,49		2.824
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	1.886.490,49	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		5.146,38	5.146,38	267
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. _____			0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			7.615.179,85	4.770
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		403.515,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			403.515,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.056.794,59		1.671
darunter latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		10.769,29	3.067.563,88	10
24 a) Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.600.000,00	1.150
25. Jahresüberschuss			2.544.100,97	1.939
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			5.181,20	1
			2.549.282,17	1.940
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
			2.549.282,17	1.940
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		400.000,00		300
b) in andere Ergebnisrücklagen		660.590,21	1.060.590,21	500
29. Bilanzgewinn			1.488.691,96	1.140

Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates

Bericht des Vorstandes

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands war im Jahr 2010 von einem kräftigen Konjunkturaufschwung geprägt. Die genossenschaftliche Bankengruppe hat einen maßgeblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung Deutschlands geleistet, ohne selbst staatliche Hilfen in Anspruch zu nehmen. Es freut uns daher, liebe Mitglieder und Kunden, dass auch wir von einem guten Jahresergebnis der Volksbank Erkelenz in 2010 berichten können. Zwar verringerte sich unsere Bilanzsumme aufgrund von Eigengeschäften um 2,7 % auf 609 Mio. Euro, in unserem originären Kundengeschäft konnten wir hingegen ordentliche Wachstumsraten erzielen. So haben wir mutig unsere unternehmerische Verantwortung wahrgenommen und – gegen den Markttrend – unsere Kreditvolumen um 6 % auf 351,4 Mio. Euro ausgeweitet. Die Kreditvergabe erfolgte hierbei – wie in der Vergangenheit – vorwiegend an mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Auch bei den gesamten Kundeneinlagen konnten wir ein Wachstum verzeichnen, denn die Menschen unserer Region vertrauen uns mehr als je zuvor. So stieg unser Gesamtanlagevolumen (Bank-Passiva inkl. Kundenguthaben bei Verbundpartnern in Wertpapierdepots) um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr, d. h. von 799,4 Mio. Euro auf 816,9 Mio. Euro.

Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in der Ertragslage 2010. Diese haben wir – trotz aller Bankenschele, trotz hart umkämpfter Marktanteile und trotz steigender Reglementierungen seitens des Staates – positiv gestaltet.

Unser diesjähriger Bilanzgewinn beträgt 1.488.691,96 Euro.

Bei der Gewinnverwendung müssen wir einerseits gestiegene Eigenkapitalvorschriften berücksichtigen, möchten andererseits unsere Mitglieder aber auch am Erfolg partizipieren lassen, und schlagen daher – im Einvernehmen mit unserem Aufsichtsrat – der Vertreterversammlung sowohl eine Grunddividende in Höhe von 5 % als auch eine Bonusdividende in Höhe von 2 % vor. Somit ergibt sich folgender Gewinnverwendungsvorschlag:

5 % Grunddividende	382.778,40 Euro
2 % Bonusdividende	153.113,43 Euro
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	950.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	2.800,13 Euro

Erkelenz, im März 2011

Der Vorstand

Dr. Veit Luxem Josef Brück Rainer Corsten

Bericht des Aufsichtsrates

Als Aufsichtsrat ist es unsere Aufgabe, den genossenschaftlichen Gedanken und die wirtschaftliche Situation unseres Gemeinschaftsunternehmens im Auge zu haben. Der Aufsichtsrat ist im Jahr 2010 seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben umfassend nachgekommen.

In regelmäßigen Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat detailliert und zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz-, Ertrags-, Liquiditäts- und Risikolage der Bank. Zustimmungspflichtige Kredite und Investitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen zur Unternehmenspolitik und -strategie wurden ausführlich behandelt und auf Basis umfassender Dokumentationen, geeigneter Unterlagen und Auskünfte des Vorstandes entschieden. Durch eigene zusätzliche Prüfungshandlungen verschaffte sich der Aufsichtsrat ein vertiefendes Bild über die Lage und wirtschaftliche Situation unserer Genossenschaft.

Der vorliegende Jahresabschluss 2010 mit Lagebericht wird vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V., Münster, geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2010 festzustellen und schließt sich dem Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes, der den Vorschriften der Satzung entspricht, an.

Das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand bei den Entscheidungsfindungen war auch im vergangenen Jahr konstruktiv und von beiderseitigem Vertrauen geprägt. Die Zusammenarbeit beruht auf Offenheit und Partnerschaft. Zu allen Fragen wurden verantwortungsvolle Einigungen gefunden, die unserer Volksbank und ihren Teilhabern dienen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit.

Erkelenz, im März 2011

Der Aufsichtsrat

Marita Schlupkothén
Aufsichtsratsvorsitzende



Aufsichtsrat

Marita Schlupkothén
Diplom Betriebswirtin/
Steuerberaterin
Wegberg
Aufsichtsratsvorsitzende

Bernd Jansen
Bürgermeister
Hückelhoven
stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Herbert Exner
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater
Erkelenz

Erwin Heinrichs
Diplom-Kaufmann/
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater
Wegberg

Helma Horbach-Schmitz
Diplom Oekonomin/
Diplom Kauffrau FH/
Geschäftsführerin
Erkelenz

Karl Jansen
Elektromeister
Linnich

Unsere Bank im Jahr 2010

Mehr Zeit für gute Beratung

Wir sind für Sie da – diesen Grundsatz setzten wir 2010 in jeder Hinsicht für Sie um: beispielsweise durch die Renovierung und Neustrukturierung unserer Geschäftsstelle in Hilfarth. Nach dem Umbau zeigt sich die Filiale noch heller, freundlicher, wohnlicher als zuvor. Die Unterteilung in Schnellservicebereich mit Automaten und Beratungsbereich mit Besprechungszonen macht deutlich, was uns wichtig ist: ein umfassendes Angebot an Service- und Beratungsleistungen. Dieses lässt sich nun auch durch die verlängerten Öffnungszeiten noch besser realisieren. So bietet die Filiale Hilfarth seit dem Jahr 2010 genauso wie unsere Geschäftsstelle in Rath-Anhoven einen „langen Donnerstag“ mit Öffnungszeiten bis 18 Uhr.



Wettervorhersage der besonderen Art

Gerne wird übers Wetter gesprochen. Und besonders gut kann das Sven Plöger. Bei der Mitglieder- und Kundenveranstaltung der Volksbank Erkelenz eG im November bewies der Wetter- und Klimaexperte, dass Regen, Schnee und Sonnenschein bestens fürs Infotainment taugen. Rund anderthalb Stunden lang informierte Sven Plöger mit Esprit und Witz über Ursachen der Erderwärmung, den Klimawandel und die Möglichkeiten, die wir heute haben, um von Menschen gemachte Risiken zu vermeiden. Zu der Veranstaltung in der Erkelenzer Stadthalle begrüßte Dr. Veit Luxem rund 600 Mitglieder und Kunden, die sich nach dem Vortrag hochzufrieden über die Veranstaltung äußerten.



Start frei für unsere neue „Filiale“

Im September 2010 ging unsere neue Online-Filiale an den Start. Seitdem steht unseren Kunden täglich rund um die Uhr ein noch umfangreicheres Leistungsangebot im Netz zur Verfügung: Mit VR-Tagesgeld-online bieten wir unseren Online-Kunden zum Beispiel eine sehr flexible Möglichkeit, Geld kurzfristig zu „parken“. Mit „VR-Sparbrief-online“ kann Vermögen auch langfristig sicher und solide angelegt werden. Was unsere Online-Filiale noch alles möglich macht, lesen Sie – natürlich – bei uns im Internet. Schauen Sie doch einfach einmal herein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Neues Bankparlament startet durch

Mitreden, mitbestimmen, mitentscheiden über den Erfolg ihrer Bank können die mehr als 5.400 Mitglieder unseres Hauses unter anderem mit der Wahl der Mitgliedervertreter, die nach vier Jahren im März 2010 wieder stattfand.

Mitmachen konnten 200 Kinder und Jugendliche unter Leitung von Michael Forg bei der Vertreterversammlung unserer Bank: Zu diesem Anlass interpretierten die Schülerinnen und Schüler des Cusanus Gymnasiums verschiedene Songs und begeisterten damit das Plenum.

Zu den Zahlen und Fakten: 182 Vertreter plus zehn Ersatzvertreter setzen sich für die Belange der Mitglieder und damit letztlich für das Wohl unseres Hauses und aller Beteiligten ein:

Denn die Vertreterversammlung entscheidet über den Jahres-



abschluss, die Gewinnverwendung, die Besetzung des Aufsichtsrates und Vorhaben wie Zusammenschlüsse mit anderen Banken etc. So haben die Kunden, die als Mitglieder Anteile an unserer Bank besitzen und sich aktiv mit unserer gemeinsamen Zukunft auseinandersetzen möchten, direkten Einfluss auf das Unternehmen „Bank“. Ein ganz wesentlicher Unterschied zu anonymen Direktbanken oder Großbanken, bei denen unter Umständen ortsferne Investoren das Sagen haben! Über ein so genanntes Mitglieder-Mehrwertprogramm werden zukünftig Mitglieder, die intensiv mit der Volksbank zusammenarbeiten, mit Bonuspunkten belohnt. Als äußeres Zeichen der Mitgliedschaft haben wir im September begonnen die „ec-Karte“ eines jeden Mitglieds in eine „BankCard PLUS Gold“ zu tauschen.



Gute Noten für die Musik

Als „das einzige sinnliche Vergnügen ohne Laster“ und guten Weg Intelligenz und Begabung zu fördern, betrachtet unser Vorstandsvorsitzender Dr. Veit Luxem die Musik. Dem dürften die Empfänger der insgesamt 27.750 Euro aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens beiegepflichtet haben, als sie im Oktober 2010 die Fördergelder in Empfang nahmen. Bei den „Geförderten“ handelt es sich um 37 Musikvereine und Trommlercorps aus dem Geschäftsgebiet. Der zweite Teil des Fördergeldes, das die Gewinnsparer mit jeweils 25 Cent pro Los erwirtschaften, wird im Frühjahr 2011 an Chöre und Kirchenchöre aus der Region vergeben. Und wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele unserer Kunden für das Gewinnen, Sparen und Helfen entscheiden, können sich Ende des Jahres weitere gemeinnützige Einrichtungen auf wertvolle Finanzspritzen freuen.



Vielfältige Unterstützung für Kultur und Soziales

Die Scheidung der Eltern, ein Krankheitsfall in der Familie oder gar der Verlust eines Familienmitglieds... Kindern und Jugendlichen fehlt in solchen Fällen oft ein Ansprechpartner. Hier bietet das Projekt „Schatzsucher“ wertvolle Hilfsangebote. Der Initiative des „Ökumenischen ambulanten Hospizdienstes Regenbogen“ und des Erkelenzer Vereins „Lebenswert“ spendete unsere Bank im vergangenen Jahr 1.500 Euro.

Über den gleichen Betrag freute sich Angela Peschen von der Stadtbücherei Erkelenz. Diese Summe soll unter anderem für Medien des Bereichs „Wohnen-Leben-Genießen im Alter“ verwendet werden.

Mit 10.000 Euro trug die Volksbank Erkelenz dazu bei, die Gründung der Kulturstiftung „Beecker Museen“ zu ermöglichen. Ihr Ziel: der Erhalt des Flachsmuseums und des Europäischen Volks-trachtenmuseums.



Grund zum Jubeln: 605 Jahre Erfahrung

Bei unserer Bank hält man's lange aus: Das bewies die große Zahl an Dienstjubiläen, die wir 2010 feiern durften. 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im vergangenen Jahr ihre Zugehörigkeit zu unserem Team über 40, 30, 25, 20 und zehn Jahre:



40 Jahre Wolfgang Frenzel
Franz-Josef Peters
Reinhold Schmitz

20 Jahre Birgit Pinger
Diana Stahl
Hubertine Süßemilch

30 Jahre Petra Coenen
Margret Ewald
Elmar Hermanns
Erika Hupke
Martina Littges
H-J. Schüpper
Hans Steigels
Heinz-Willi Steinwartz
Helga Weinand

10 Jahre Michaela Bahr
Thomas Beckers
Heike Kresken
Daniela Körlings
Melanie Martin
Nicole Mühren
Nadine Radtke
Heinz-Josef Vieten

25 Jahre Susanne Berger
Joachim Klewer
Iris Wilms

Was ein Theater!



Mit ihren Aufführungen hat sich die Schauspielgruppe Schwanenberg bereits einen Namen gemacht. Im letzten Jahr führten die Konfirmanden um Pastor Robin Banerjee die Geschichte von drei (!) Pinguinen auf der Arche Noah auf: An der Arche um Acht. Mit viel Können und Engagement setzten die Jugendlichen die Kombination aus Schauspiel, Gesang und Tanz um und begeisterten damit das Publikum. Dafür, dass die Zuschauer das Theaterstück so richtig genießen konnten, sorgte auch unsere Bank, die Bühnenbau und Lichtenanlage mitfinanziert hatte.

Mit Teamgeist in den Job

Bevor es so richtig ans Lernen geht, zeigten unsere Auszubildenden schon, was sie drauf haben: beim VR-active-Azubi-Sommerfest in Oberbruch und beim Outdoor-Training in Rösrath-Forsbach. 18 Mädchen und Jungen bewiesen Einsatzbereitschaft und Durch-

haltevermögen, Teamgeist und Kreativität. Damit ist unser Nachwuchs bestens gerüstet für den Einsatz rund um die Wünsche unserer Kunden!



Different Image/HS-TV

Ein neues Zuhause für Ihre Wünsche

Das Management der finanziellen Anliegen unserer Kunden braucht Freiraum. Und dieser soll sowohl unseren organisatorischen Zwecken dienen als auch dem Stadtbild. Die Jury, die im November 2010 den Siegerentwurf des Wettbewerbs um den Bau unserer Bank am Konrad-Adenauer-Platz kürte, hatte deshalb viele Aspekte zu berücksichtigen. Von den zehn eingereichten Planungen wählten die insgesamt acht Architekten und Bankmitarbeiter nach vielen Stunden des Überlegens, Analysierens und Diskutierens in einem anonymisierten Verfahren den Entwurf des Büros „Kresing Architekten“ aus Münster aus. Der Leiter des Gremiums, Prof. Dr. Volker Droste, gab als einen der Gründe für die Entschei-

dung die homogene Einheit von Bestand und Neubau an. Wenn nun in diesem Jahr die Bauarbeiten beginnen, wird man nach und nach genauer sehen können, was den Entwurf des Büros Kresing den ersten Platz bescherte. 2013 dann soll dies das Zuhause für das Management Ihrer finanziellen Wünsche und Möglichkeiten sein.

1. Platz: Büro Kresing Architekten, Münster
2. Platz: Architektur-Büro Bock-Partner, Coesfeld
3. Platz: Architekturbüro Viethen, Erkelenz/
Architekturgalerie Greven, Hückelhoven



Unsere Präsenz vor Ort



Christoph Böhm
Geschäftsstellenleiter
Ratheim & Gerderath



Joachim Klewer
Geschäftsstellenleiter
Wegberg



Marcia Riewe
Geschäftsstellenleiterin
Linnich



Anneliese Rütten
Geschäftsstellenleiterin
Arsbeck



Thomas Schreinemachers
Geschäftsstellenleiter
Hückelhoven & Hilfarth



Monika Schubert
Geschäftsstellenleiterin
Erkelenz &
Rath-Anhoven



Heinz-Willi Steinwartz
Geschäftsstellenleiter
Wassenberg



Janine Will
Geschäftsstellenleiterin
Elmpt



Kerstin Wessel
Teamleiterin
Kunden-Service-Center

Volksbank Erkelenz eG
Konrad-Adenauer-Platz 2a
41812 Erkelenz
Telefon 02431 950-0
Fax 02431 950-1019
www.volksbank-erkelenz.de